

Suche nach dem Weg zur Mitte

Projekt | Labyrinth im Park des Vinzenz-von-Paul-Hospitals

Rottweil. Im öffentlich zugänglichen Park des Vinzenz-von-Paul-Hospitals entsteht ein begehbare Labyrinth. Es befindet sich hinter Gebäude St. Dionys, unweit der Klinikpforte. Neben der therapeutischen und seelsorgerlichen Nutzung für Patienten und Bewohner des Hospitals steht das Labyrinth allen Interessierten offen.

Das Labyrinth, das in vier Sektoren eingeteilt ist, hilft den Weg des Lebens zu gehen und symbolisiert die Suche des Menschen nach der

Mitte. Die Idee dazu stammt von Gerhard Huber, Klinikpfarrer am Vinzenz-von-Paul-Hospital. Uli Viereck, Klinikseelsorger am Schwarzwald-Baar-Klinikum und Künstler, hat es in Abwandlung eines Mosaiklabyrinths von Avenches, Schweiz, entworfen.

Das Seelsorgeteam des Hospitals freut sich über die baldige Fertigstellung und lädt Interessierte ein, das Labyrinth zu begehen und zu erleben – entsprechend einem Wort von Luise von Marillac, Mitbegründerin der Vinzenti-

nerinnen: Gehe mutig von Augenblick zu Augenblick auf dem Weg, auf den Gott dich gestellt hat, um zu ihm zu gelangen.«

Finanziert wird dieses sinnstiftende Projekt vor allem durch private Spenden, die Diözese Rottenburg-Stuttgart, die Kolpingsfamilie Lauffen, den Freundeskreis Rottenmünster und das Vinzenz-von-Paul-Hospital.

■ Nähere Auskünfte erteilt Pfarrer Gerhard Huber, Telefon 0741/2413241, oder E-Mail an g.huber@vvph.de.



Das Projektteam auf den Wegen des Labyrinths: Gerd Maier, Pfarrer Gerhard Huber, Laura Menzel, Schwester Ingrid Maria Schlotter, Geschäftsführer Thomas Brobeil, Dieter Grimm, Schwester Antilia Stockert und Uli Viereck

Foto: Pfautsch